

der
An-
teht,
sich
eine
er-

drit-
Dol-
Den
and-
Zeit-
inter-
276
hend
ge-
Doll.
eif-
ffen,
Doll.
e g-
und
auf
ho-
gen
neuen
teile

drei
in
legen
soll
her-
dizin
Ge-
inden
südlich
Se-
auf
Ge-
ter-
Dann
chen
agen
stellt

der
icher
hen,
süd-
haf-
eier-
ude,
, ist
nach
der
oda-
aus;
ent-
Der
rat-
38
me-
000
000
om-
eden

ver-
der
na-
da-
ama
eren

ebt,
sier-
nen.
Wie
scher
pren
nah-
und
teile
loß,
zu.
der
zten
ritte
elite
das
das
rich-
icht
eine.“

dem daraus befindlichen Bergarbeiter Ullmann ein Unterschneide zerstört wurde. Der Schwerverletzte fand Aufnahme im Kgl. Krankenhaus zu Bautzen.

— **Meerane**, 9. Okt. Dieser Tage feierte der 24jährige Handlungsgehilfe Oskar Voigt hier seine Verlobung. Spät nach Mitternacht schied er in fröhlicher Stimmung aus dem frohen Kreise, um sich zur Ruhe zu begeben. Am andern Morgen aber fand man ihn in seiner Schlaftäume erhängt auf. Man steht in bezug auf das Motiv des Selbstmordes vor einem Rätsel.

— **Werdau**, 9. Okt. Beim Abfahren von Baumwolle wurde auf dem Boden eines Güterwagens von Arbeitern der Speditionsfirma W. Vollbrechtshausen eine etwa 1½ Meter lange Messerstiefele tot aufgefunden. Die Baumwolle stammte aus Ägypten.

— **Mittweida**, 9. Okt. Das im August d. J. abgehaltene 35. Technikum-Anlagenfest hat den ansehnlichen Reingewinn von 6030,77 Mark ergeben. Aus den Erträgeln der befreiten Feste werden öffentliche Parkanlagen geschaffen.

— **Reichenhain**, 9. Okt. Auf dem Gebirgsjägerlager ist nunmehr auch mit der Getreideernte begonnen worden. Sie fällt ziemlich günstig aus, namentlich hat der Gerstenanbau sich für die heimige Gegend sehr lohnend erwiesen. Die Kartoffelernte läuft in diesem Jahre da gegen vielschätzt zu wünschen übrig.

— **Sosa**, 9. Okt. Vom Tode des Ertrinkens rettete hier der Forstlehrling Martin Kunz einen 4 Jahre alten Knaben, der in einem Teich gefallen war und ohne das schnelle Eingreifen des jugendlichen Retters sein Leben eingebüßt haben würde.

— **Dresden**, 9. Okt. Großfürst Albrecht von Sachsen, der in der Begleitung des Kaisers an der Einweihung des Völkerschlachtdenkmales in Leipzig teilnehmen wird, trifft am 14. Oktober 1/6 Uhr nachmittags auf dem Hauptbahnhof ein. Es findet großer militärischer Empfang statt. Die Ehrenkompanie am Hauptbahnhof stellt das Infanterieregiment Nr. 177, die Geleitseadron das Gardereiterregiment.

— **Niederlößnitz**, 9. Okt. Eine 84jährige Dame, die bereits den ersten Eisenbahnzug der Leipzig-Dresdener Eisenbahn fahren soll, will am 20. Oktober an der Fahrt der "Sachsen" von Leipzig nach Heide teilnehmen, die zur Hundertjahrfeier der Völkerschlacht veranstaltet wird.

— **Großenhain**, 9. Okt. Das Dörfchen Lampertswalde wurde durch einen Bienensturm in nicht geringe Aufregung versetzt. Der Knecht des Gutsbesitzers Zohne befahlte ein in unmittelbarer Nähe des Ortes gelegenes Feldgrundstück, das etwa 40 Meter von größeren Bienenständen entfernt ist. Plötzlich kommen die Vorboten eines Bienensturms, seien sich auf die sonst sehr ruhigen Pferde und stechen diese. Im nächsten Augenblick sind Tausende der Insekten angegangen, überfallen gleichfalls die Zugtiere, beissen deren Rücken und Leib, kriechen ihnen in Ohren, Nüstern und Hals und verlecken, wo sie nur können. Die Pferde werfen sich nieder, stürzen übereinander, schlagen geknallt und geängstigt um sich und stoßen weit hin hörbare Klage töne aus. Ein auf der nahen Landstraße daherkommender Herr versucht mit lobenswerter Entschlossenheit die erste Hilfe zu bringen. Zu sind auch zahlreiche Dorfbewohner mit Bienenhauben, Säcken, Decken und Schürzen herbeigeeilt. Sie alle werden aber von dem wütenden Bienenwilde angegriffen und trock aller Sicherung arg zugerichtet. Endlich gelingt es, die Pferde vom Geschirr loszuschreiden, fortzuschleppen, unter eine Wasserleitung zu bringen und dort mit Erde abzureiben. Später wurden die armen Tiere nach ihrem Stall gebracht, wo sie die Schranken zerrüttmerten, mit den Hufen um sich schlugen, röhrend abwechselnd aufsprangen und sich wieder niederknieten. Nach einiger Zeit konnte den Tierarzt, Oberstabsarzt Dr. Balz, die Behandlung der Tiere übernehmen, deren unformige Glieder das Mitleid jedes Besuchers erregen. Zurzeit ist noch nicht zu beurteilen, ob die Pferde erhalten werden können.

Neuestes vom Tage.

Zwei Häuser in die Luft gesprengt.

* Das malerisch an der Ultmühl gelegene Städtchen Niedenburg in der Oberpfalz ist in der Nacht durch eine furchtbare Explosion aus dem Schlaf geweckt worden. Die Bewohner sahen eine Feuerkugle zum Himmel steigen und bald darauf stellte sich heraus, daß das Haus des Privatiers Anton Wimmer und das hinter diesem liegende Haus des Schmiedemeisters Wirth in die Luft gesprengt waren. Wie durch ein Wunder sind die Wirthschen Eheleute mit ihren sechs Kindern aus furchtbarem Lebensgefahr nur mit geringfügigen Verletzungen davongekommen, die sie sich auf der Flucht aus dem brennenden Hause zugezogen haben. Es wird angenommen, daß der spurlos verschwundene, 73jährige, ledige Privatier Anton Wimmer, ein Sonderling, der vor 80 Jahren von Schwaben bei Regensburg nach Niedenburg gezogen ist und mit seinem Nachbar, dem Schmiedemeister Wirth, wegen verweigerten Haussverkaufs seit langem verfeindet war, die Unrat begangen hat. In letzter Zeit soll Wimmer auch mehr unter schlechten Finanzverhältnissen gestanden haben. Es scheint, daß er das Sprengpulvert im zweiten Stockwerk seines Hauses gelegt und mit Zündhütchen zur Explosion gebracht hat. Die Zerstörung beider Häuser war das Werk eines Augenblicks. Ehe sich die Bewohner recht verhören, fielen schon die verlohten Dachstühle herunter und die Häuser stürzten zu-

sammen. Auch die Ummauerungen haben nicht standgehalten. Die Stadt ist in größter Aufregung. Beim Abräumen des Schuttens wurden keinerlei Spuren von Wimmer gefunden. Wahrscheinlich hat er rechtzeitig das Weite gesucht und gefunden.

* Das Brac des „L. 1“ endgültig verloren. Das Brac des Luftschiffes „L. 1“ ist von der Unfallstelle vertrieben worden. Der Bergungsdampfer „Kraut“ hat längere Zeit vergebens versucht, die Lage desselben festzustellen. Die Bergung ist als ausichtslos ausgegeben worden. Die Leuchtorbe ist eingezogen.

* In den Flammen umgekommen. Bei einem Brande in der Hüttenmannstraße in Dortmund kam die 68jährige Witwe Uffelmann in den Flammen um.

* Auf der Landstraße erschossen. In der Nähe von Marienburg wurde auf der Landstraße der Stellmachermeister Sandmann und der Arbeiter Gelinski tot aufgefunden. Beide waren erschossen.

* Bergmannslos. Auf der Begrabung „Balduin“ in Neulinghausen wurden drei Bergleute von Gesteinsmassen verschüttet. Ein Bergarbeiter wurde getötet, die beiden anderen wurden schwer verletzt.

* Vier Opfer eines Amokläufers. In Liverpool drang ein anscheinend gesetzestörter junger Mann namens Macdonald in drei Häuser und verübte dort sinnlose Morde. Das erste Mal trat ihm der Hausherr entgegen. Macdonald schlug ihn mit dem Revolvernieder und ergriff die Flucht. Es gelang ihm, in der Dunkelheit zu entkommen und auf der Straßenbahn einen Vorort zu erreichen.

Dort betrat er eine alleinstehende Villa, suchte den Besitzer in seinem Schlafzimmer auf und stochte ihn nieder. Er entkam wieder, um in einem dritten Hause seinen krankhaften Blutdurst zu stillen. Er traf eine alleinstehende Dame an, die er, ohne ein Wort zu sprechen, durch einen Schuß niederschickte. Die Schießerei machte die Nachbarn aufmerksam, und sie machten sich auf die Verfolgung des flüchtigen Mörders. Er sah, daß ein Entkommen unmöglich war, entließ sich Macdonald selbst durch einen Schuß.

* Dammbroch auf der Gottard-Linie. Durch das Hochwasser des Tessins ist gestern früh um 4 Uhr der Eisenbahnkörper der Gotthardlinie zwischen Cadenazzo und Rezzino in einer Länge von 150 Meter fortgespülzt. Die Lokomotive und der Postwagen des Frühzuges Bellinzona-Locarno mit Bedienung und ein schwach besetzter Personenwagen verschwanden in den Fluten. Dabei wurden fünf Beamte getötet und mehrere Reisende verletzt. Der Bekehr wird während der auf drei Tage berechneten Störung von und nach Locarno über den Längen See geleitet.

* Der Pariser Telephonist kann am Mittwoch beginnen vor dem Disziplinarreise der Post und Telegraphie in Paris die Verhandlung gegen 14 Telefonistinnen und 2 Aufseherinnen, die beschuldigt sind, im Dienste eines Getreideagenten gestanden und ihn bei Fernsprechverbindungen zum Schaden seiner Konkurrenten begünstigt zu haben.

* Ehescheidung des Giftmischers Höpf. In dem Ehescheidungsprozeß, den die Frau des wegen Giftmordes verhafteten Fischlers Höpf in Frankfurt a. M. gegen ihren Mann angestrengt hat, wurde auf Scheidung der Ehe aus dem Grunde erkannt, weil Höpf nach dem Leben seiner Frau geträchtet habe. Er habe ihr zweimal Arsen in den Tee geschnitten und außerdem Arsen und Kobazillen ins rohe Fleisch getan. Höpf hatte das Leben seiner Frau, mit der er seit April 1912 verheiratet war, mit 80 000 Mark verichert.

* Fälschung eines französischen Fliegers. Ein Delegierter der französischen Luftsportvereinigung ist auf dem Landratsamt in Rotenburg eingetroffen, um eine anscheinend vorliegende Fälschung des französischen Fliegers Gaillaud aufzuklären. Gaillaud ist auf seinem Flug von Biarritz um den Pommery-Pola in Brod im Kreise Rotenburg gelandet und hat anscheinend auf der ihm von dem Königl. Landratsamt von Rotenburg ausgestellten Bezeichnung über den Ort der Landung das Wort Brod in Brod, das eine Anzahl Kilometer weiter entfernt ist, umgedeutet, um den Preis an sich zu bringen.

* Was muß ein junges Mädchen vor der Ehe wissen? Nichts! Schäflich spekuliert hatte ein Buchhändler in München, der ein Exemplar in einer großen Anzahl von Tageszeitungen erließ, das folgenden Wortlaut hatte: "Was muß ein junges Mädchen vor der Ehe wissen? Ausführliches Werk gegen Nachnahme von 2,40 Mark." Einem so verlockenden Angebote konnten natürlich zahlreiche ebenso wissensdürstige wie heiratslustige junge Mädchen nicht widerstehen, und der findige Buchhändler erzielte über 25 000 Bestellungen. Was die Bestellerinnen aber nicht erwartet hatten, war — ein Kochbuch, das ihnen nun unter Nachnahme von 2,40 Mark zuging. Der Buchhändler aber wurde von einigen Konkurrenten auf Unterlassung dieser Anzeige verklagt. Interessant ist nun, daß der Buchhändler in dem noch nicht beendeten Prozeß erklärte konnte, daß auch nicht eine einzige Bestellinre reklamiert hätte.

* Ein mißglückter Raubüberfall. In ein Goldwarengeschäft in der Friedrichstraße in Berlin trat ein Mann, der sich Karl Becker aus Frankfurt a. M. nennt, und forderte mit vorgehaltener scharf geladenem Revolver

Straße und rief um Hilfe. Mehreren Personen gelang es, den Räuber, bevor er sich ziehen konnte, festzunehmen. Zwei Männer, die sich vor dem Laden aufhielten, verschwanden in der Menge. Sie schienen die Komplizen des Täters gewesen zu sein.

* Ein blutiges Drama spielt sich in der Gartenstraße zu Berlin ab. Dort schoß der Kaufmann Lovinski auf seine Braut, ein Fräulein Stürmer, traf jedoch deren Schwieger, die tödlich getroffen zusammenbrach. Dann richtete der Mörder die Waffe gegen sich selbst und brachte sich zwei Schüsse in den Kopf bei, so daß er schwer verletzt in das Lazaruskrankenhaus gebracht werden mußte.

* Vom Bauerndrama. Ein unerschrockener Freund von Tirol und Steiermark schreibt dem "Berl. Vol.-Anz.": Wenn man den Nachrichten aus Steiermark glauben darf, so müßten sich in der dortigen Gegend sämtliche Raubtiere von Hagenbeck ein Rendezvous gegeben haben. Bald hat die bewegliche Phantasie eines Kindes einen Löwen erblickt, der sich durch das Echo der Hama in den Bergen rasch verdreift, bald will ein jägerstreichsprechender Nimrod einen Geparden angeschossen haben. Dieser moderne Bernwolf ist heute ein Tiger, morgen ein Buma, übermorgen ein Jaguar, und gestern ist er in der Gestalt eines Bären dem Publikum aufgebunden werden. In der Epoche der Kinos hat die altbähmische Seeschlange ihren Reiz verloren, und die Nerven des Leser werden durch die Schreckensstatuen der mysteriösen Raubtiere angenehm gruselig in Schwingung versetzt. Interessant ist es, daß der "Bauerndrama" der "Stabale" sich gänzlich von der Natur seiner Väter losgelöst hat und eine etwas degenerierte Kultur zeigt, indem er lebende Beute verschmäht und totes Bild verneigt. Dieser Feindhmeder wird sich nächstens wohl nur noch gepflichteten Hafenbraten vorsetzen lassen. Nachdem jetzt durch das Münchner Polizeipräsidium eine Anzahl von Polizeihunden auf die Fährte des erotischen Raubtieres gefandt worden sind, ist zu hoffen, daß endlich das Urteilnis dieser unheimlichen Beute gelüftet wird, das nicht nur den Bauern zahlreiche Haustiere verschlingt, sondern auch in den Spalten der österreichischen Presse große Verheerungen anrichtet und das reisende Publikum stopft macht."

* Gewinne der 5. Klasse. Gewonnen den 9. Oktober 1913. (Ohne Gewähr.)

* Gewinn zu 100000 M. auf Nr. 45697. Gewinn zu 50000 M. auf Nr. 102941. Gewinn zu 10000 M. auf Nr. 95083.

* Gewinne zu 5000 M. 80 22251 103785. Gewinne zu 3000 M.

5082 5321 6293 1249C 23957 28862 38399 42680 43833 46146 53964 54582 55280 58380 62771 74433 79154 85397 8892 94376 100265 102650.

Gewinne zu 2000 M. 4417 7727 11853 201:5 25699 35177 46382 47145 58900 60949 63037 66478 58766 687:3 78712 84596 86426 88762 91250 100662 10530 106329 107687 109970.

Gewinne zu 1000 M. 3842 5446 8/77 20322 21799 23097 23273 24115 28424 29459 29757 30950 31271 32467 33897 34834 35707 38540 40992 41036 43367 44150 45207 50280 54012 56565 58533 60639 62487 62821 64896 65633 73202 74559 75637 77310 77388 77562 78076 85103 86223 90080 91536 926786 96893 101454 104225 105386 106532.

Gewinne zu 500 M. 1693 2145 2819 7395 9608 15169 17308 25645 26121 30347 37048 37183 38520 38751 40162 42417 43328 45118 45549 47293 478:9 49405 51650 55233 56143 56324 58241 59005 61696 63981 64299 65460 68554 68898 71133 71798 72019 73429 74893 76819 78027 80616 89543 89813 91467 95228 95877 96239 99595 99763 102119 103404 104661.

Gewinne zu 300 M. 34 137 46 212 362 412 507 38 609 747 917 38 61 75 82 1015 38 51 52 147 261 305 405 30 533 40 602 3 57 90 756 862 97 930 63 89 2014 105 13 239 69 307 41 83 423 46 60 94 576 93 484 64 748 883 900 956 3007 31 37 88 122 356 94 400 402 17 30 542 612 69 94 718 30 4007 110 236 300 383 413 94 514 82 92 643 720 21 32 945 81 5028 6 72 76 164 82 94 203 330 98 408 30 73 67 897 709 892 6080 200 265 301 425 99 571 615 711 868 7011 79 128 256 74 331 75 412 522 621 24 796 984 8038 50 54 119 73 98 267 306 48 85 99 400 417 77 92 98 520 26 747 91 97 818 33 36 52 61 75 936 76 9124 38 241 54 311 32 462 93 662 91 713 51 867 98 946 68 10085 57 138 63 447 519 38 696 737 831 36 925 11065 83 138 74 99 30 80 490 515 20 617 51 60 88 723 94 850 937 85 12020 166 91 229 60 63 69 78 386 96 414 28 37 564 93 634 70 96 745 92 985 13056 61 131 75 214 80 438 74 546 807 714 882 907 20 77 140 6 74 110 73 84 200 220 53 335 53 81 503 59 73 679 880 901 16 22 30 51 15005 49 63 71 287 93 359 61 431 521 26 93 613 79 806 8 14 18002 19 24 72 109 18 82 247 90 418 74 563 600 608 41 64 99 762 88 835 44 909 17006 16 120 47 228 67 331 41 516 27 77 724 31 815 78 95 94 18086 53 69 2:7 36 80 94 439 602 75 700 847 950 52 19007 8 47 2:6 10 374 438 39 87 505 11 61 61 62 63 94 703 72 823 88 962 20041 181 46 73 218 39 56 345 46 61 411 673 745 878 919 64 21051 53 136 206 54 306 34 48 427 65 99 527 725 30 63 872 916 32 88 22022 26 151 54 336 93 455 558 78 622 8